

Glas-Report

Mitgliederzeitschrift der Landesverbände des Glaserhandwerks in Niedersachsen, Bremen, Hamburg, Schleswig-Holstein, Nordrhein-Westfalen und Berlin sowie Glaserbetriebe in Mecklenburg-Vorpommern und Brandenburg.



Hamburg
Versammlung und Hoffest

Schleswig-Holstein
LIV Schulze bestätigt

Niedersachsen
Neuer Internetauftritt

Berlin
Mitgliederversammlung

Nordrhein-Westfalen
Seminarprogramm



Das Beste am Glas ist das,
was man nicht sieht!

www.climaplust-securit.com

Energiesparglas

- + *Lärmschutz*
- + *Sonnenschutz*
- + *Sicherheit*
- + *Selbstreinigung*
- + *Design*

Die CLIMAPLUS-SECURIT Fachhändler beraten Sie gerne:



Glaskontor Nord GmbH
– Flensburg
Harnishof 4
24937 Flensburg
Tel. 04 61/1 41 38-0
Fax 04 61/1 41 38-26

Glaskontor Nord GmbH
– Lübeck
Schwertfegerstraße 33
23556 Lübeck
Tel. 04 51/87 38 40
Fax 04 51/87 38 4-29

Glaskontor Kiel GmbH
Am Ihlberg 6–8
24109 Melsdorf / Kiel
Tel. 04 31 / 69 05-0
Fax 04 31 / 69 05-11

INHALT

Editorial / Impressum

Hamburg

Hoffest mit Zulieferern	2-3
Scharfe Ausbildungsflyer – und nun?	4
Brandschutzseminar der Jungglaser	5
Neues Qualitätssiegel für Innungs-Glaser	5

Bremen

Der Obermeister feiert!	6
-------------------------------	---

Niedersachsen

Innung Hannover auf jobmesse	6
Neugestaltung der Internetseiten	7
Präsentation zur Photovoltaik	7
Jubiläum bei Fa. G. W. Schröder	8
Seminar Arbeitsschutz	8

Schleswig-Holstein

Frühjahrs-Versammlung 2011	9
Glaser-Innung zu Besuch bei Hoog & Sohn	10
Betriebe auf Verbrauchermessen	11
Seminar zur Montage von Fenstern und Türen ...	11

Berlin

Mitgliederversammlung	12
Sommerfest der Innung	13

Brandenburg / Potsdam

Innungsversammlung mal anders!	13
--------------------------------------	----

Nordrhein-Westfalen

Seminarprogramme 2. HJ 2011	14
Sachverständigen-Seminar 2011	15

Infos

Abmahnung und Kündigung	16
Produkt-Infos	17



GLASERINNUNGSVERBAND NRW – „ALLES NEU!“

Neu ist der Vorstand des Glaserinnungsverbandes Nordrhein-Westfalen seit dem 17. November 2010 mit meiner Person an der Spitze. Mit neuen Ideen werden wir uns für das Glaserhandwerk einsetzen. Wir wollen auch unsere Innungen und alle Mitglieder ermuntern, sich in die Verbandsarbeit einzubringen, denn wir alle sind gefordert, uns für unser Glaserhandwerk zu engagieren.

Neu begonnen hat der Meisterkurs des Glaserhandwerks NRW 2011/2012 mit aktuell 22 Teilnehmern. Es ist also richtig, wenn man dem Glaserberuf eine große Attraktivität zuspricht. Bei der Meisterfeier in Duisburg am 17. Juni 2011 bekamen 17 Jungmeister und -meisterinnen des Kurses 2010/11 ihren Meisterbrief überreicht. Allen Jungmeistern/-innen viel Erfolg und alles Gute für ihren zukünftigen Berufsweg. Wir hoffen, dass wir sie in Zukunft in unseren Innungen als neue Mitglieder und Ehrenamtsträger begrüßen dürfen. Die Fotos der Meisterstücke 2011 finden Sie unter www.glasernrw.de.

Neu ist die Präsenz des Glaserhandwerks in sozialen Netzwerken. Voraussichtlich ab Herbst 2011 wird es zunächst eine Glaser App fürs iPhone/iPad geben, später auch für das Betriebssystem Android. Mobiles Internet und Smartphones sind in aller Munde, hier werden Infos gesucht und neue Produkte bekannt gemacht. Nutzen wir auch hier die Möglichkeiten, das Image unseres Berufes und die Bekanntheit zu steigern. Die Landesinnungsverbände Nordrhein-Westfalen und Niedersachsen werden den Anfang machen. Ich hoffe, dass sich die anderen Landesinnungsverbände diesem Vorhaben anschließen. Wir sind offen nach allen Seiten.

*Hermann Fimpeler
Landesinnungsmeister Nordrhein-Westfalen*

IMPRESSUM

Die Mitgliederzeitschrift der Landesinnungen des Glaserhandwerks in Hamburg, Schleswig-Holstein, Niedersachsen, Bremen, Nordrhein-Westfalen und Berlin sowie Glaserbetrieben in Mecklenburg-Vorpommern und Brandenburg.

Herausgeber und V.i.S.d.P.:

Die o. a. Landesverbände bzw. Landesinnungen

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Herausgeber wieder. Für unverlangt eingesandte Beiträge und Bilder kann keine Haftung übernommen werden.

Erscheinungsweise:

4 x jährlich, für alle Mitglieder der oben aufgeführten Glaserinnungen ist der Bezugspreis mit dem Mitgliedsbeitrag abgegolten.

Verlag und Anzeigen:

STEIN-WERBUNG GmbH
Großmooring 18, 21079 Hamburg
Telefon 0 40 / 79 01 64-0
Telefax 0 40 / 79 01 64-22
E-Mail: glasreport@stein-werbung.de
www.stein-werbung.de
Druck FA GmbH, Würzburg

Gültige Anzeigenpreisliste: Nr. 8 vom 01.01.2011

Titelbild: Glaser-App in Vorbereitung, Nordrhein-Westfalen

Gelungenes Hoffest der Hamburger Glaser-Innung

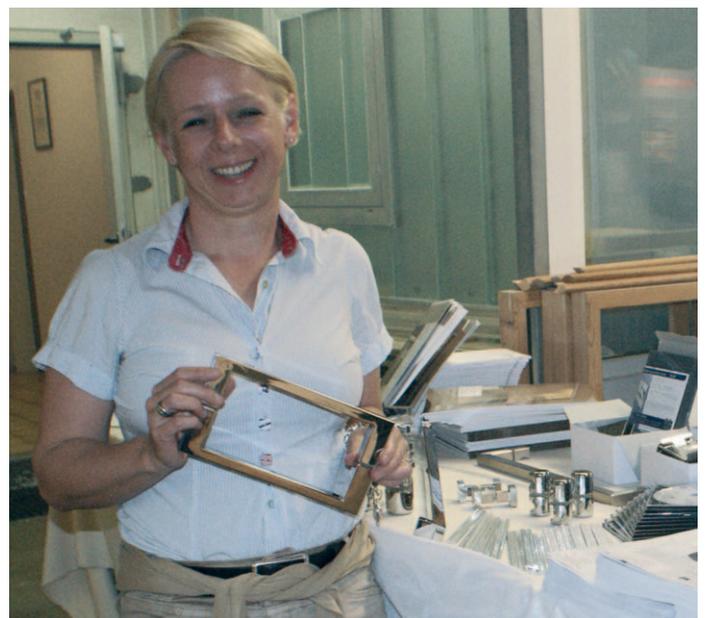
Partner präsentierten sich mit ihren Produkten



**SORGE FÜR DEFTIG FEURIGEN GENUSS:
GRILLMEISTER THOMAS KRÜGER**

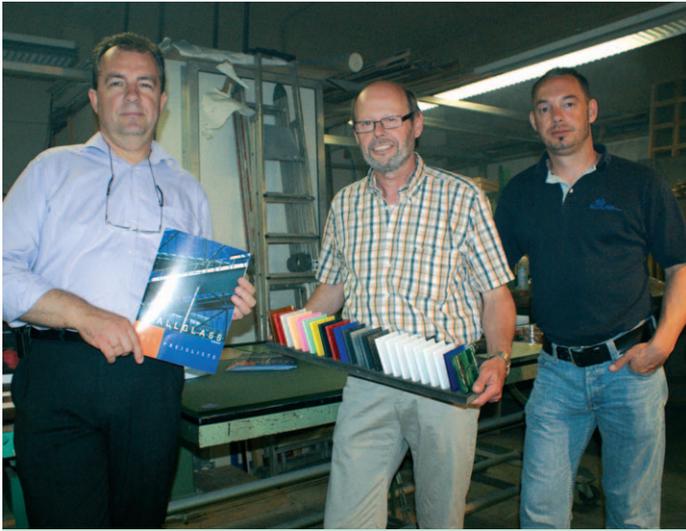
Kaum waren der Grill und das Beilagenbüfett aufgebaut und die ersten Gäste eingetroffen, öffnete der Himmel seine Schleusen – Hamburg hatte nach vielen heißen Sonnentagen „viel Krach am Himmel“ und einen Platzregen, der sich im wahrsten Sinne des Wortes „gewaschen“ hatte. Doch in der Lehrwerkstatt des Hamburger Glaserhandwerks am Albert-Schweitzer-Ring saßen die Gäste warm und trocken und ließen sich Steaks, Würstchen und manches kühle Blonde schmecken. Obermeister

Udo Bammann und Geschäftsführer Hendrik Detlefsen hatten zur ersten Mitgliederversammlung 2011 mit Hoffest geladen und trotz des Wetters waren über 40 Innungsmitglieder und Gäste, zum Teil in weiblicher Begleitung, gekommen. Sie nahmen die Gelegenheit zum ausführlichen Klönen und zum Erfahrungsaustausch wahr und informierten sich bei den Zulieferern Allglass, Hanseata, Muskat, Northe und Lansing über bewährte und neue Produkte für das Glaserhandwerk.



Muskat GmbH

Janet Muskat, Geschäftsführerin der Muskat GmbH in Hamburg-Poppendübel bietet in ihrem Unternehmen Ganzglasanlagen und -duschen, Beschläge, Ventilatoren, Lüfter, Leuchten, Werkzeuge und vieles mehr. Muskat versteht sich als ein klassisches unabhängiges Familienunternehmen, das großen Wert auf persönliche Beratung und menschenorientierten Service legt.



KAB Allglass GmbH

Allglass-Geschäftsführer Darko Grnjak, Verkaufsberater Karl-Heinz Ladehoff und Verkaufsleiter Oliver Eickholt stellten einen kleinen Querschnitt des großen Allglass-Sortiments vor. Um kurzfristig liefern zu können, unterhält Allglass ein großes und gut sortiertes Warenlager in Hamburg. Hinzu kommt, dass jederzeit ein Direktbezug von namhaften Glas-Produktionsbetrieben möglich ist. Europaweit stellen darüber hinaus feste Verbindungen zu Reedereien und Speditionen zuverlässig sicher, dass Liefertermine unbedingt eingehalten werden.

Im ernsteren Teil der Mitgliederversammlung, ging es um die Jahresrechnung und die notwendige Anpassung der Gebührenordnung durch die vorgeschriebene Neuordnung der überbetrieblichen Lehrgänge. Sie bleibt für die Mitglieder nahezu gleich. Weiter informierte der Vorstand u. a. über das neue Qualitätssiegel für Innungs-

Glaser und stellte die Plakate, Roll-Ups und das Qualitätssiegel vor. Außerdem lagen für die Mitglieder die Werbemittel der Imagekampagne des Deutschen Handwerks bereit.

Nach den Regularien ging es zum geselligen Beisammensein zurück in die Lehrwerkstatt.



LANSING Metallbau GmbH & Co. KG

Norbert Busch von Lansing Fahrzeugbau war mit dem neuesten Spezial-Fahrzeug und Anhänger aus Vreden angereist. Sie sorgen für den sicheren Transport von Glas und Bauelementen. Lansing bietet der Branche eine umfassende, individuelle Produktpalette, die Norbert Busch anhand von Fotos erläuterte.

Unsere Aussteller und Partner

HANSEATA FLACHGLAS Ges. für Ueberseehandel mbH & Co. KG

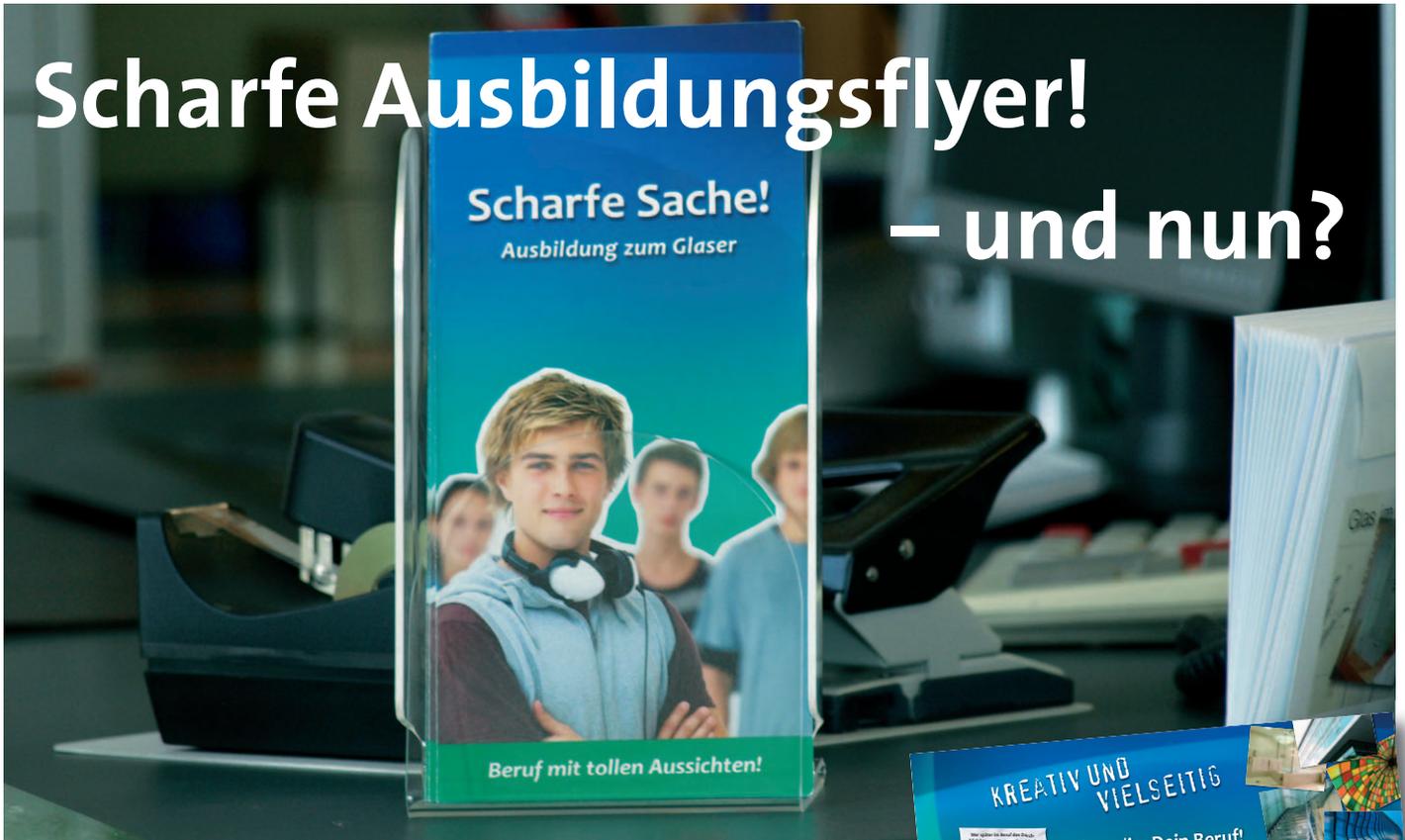
Jan Fischelmanns (Foto), Prokurist bei Hanseata Flachglas und Nils Zimmermann informierten die Gäste über das Angebot ihrer Firma. Vom Stammhaus in Wentorf bei Hamburg aus beliefert sie Kunden aus Handwerk, Großhandel und weiterverarbeitender Industrie in Deutschland und ganz Europa. Seit mehr als 20 Jahren ist Hanseata außerdem Alleinimporteur für spezielle Gläser aus Amerika.



Northe GmbH

Matthias Northe (li.) und Thomas Müller (re.) sind Spezialisten für den Vertrieb von Dichtstoffen, Klebstoffen, Fugenbändern, PU-Schäumen und Fußbodenbeschichtungen. Northe Spezial-Baustoffe ist Lieferant für Handwerk, Handel und Industrie, bietet ein weitreichendes Know-how und sorgt mit fachkundiger Beratung dafür, dass die Kunden das richtige Produkt und die richtige Lösung finden. Hier informieren sie Obermeister Udo Bammann über die neuesten Produkte.

Scharfe Ausbildungsflyer! – und nun?



Mit dem letzten Rundbrief der Glasinnung Hamburg bekam jeder Innungsbetrieb auch eine kleine Anzahl der neuen Ausbildungsflyer „Scharfe Sache – Ausbildung zum Glaser“. Viele fragten sich, was Sie damit anfangen sollen. Ein paar Beispiele wollen wir hier aufführen.

Dass im Glaserhandwerk die Anzahl und die Qualität der Bewerber für Ausbildungsplätze zurückgegangen ist, hat sicher jeder Betrieb schon festgestellt. Sich damit zu trösten, dass es anderen Gewerken nicht anders geht, ist sicher der falsche Weg. Wir wollen etwas unternehmen! Wir wollen den Jugendlichen zeigen, wie interessant und abwechslungsreich unser Beruf ist. Die Imagekampagne der Handwerkskammer hat vorgelegt und spricht die Jugend auf das Handwerk an, wir springen auf und stellen ihnen den Beruf des Glasers vor. Eine große Hilfe dazu gab es mit

dem letzten Rundbrief und hier gehört der Flyer hin:

Im Büro oder Ausstellungsraum eines Betriebes sollte der Flyer immer ausliegen. Wenn auch nur wenige Jugendliche diese Räume besuchen, so können auch Eltern oder Freunde darauf aufmerksam werden und diesen weitergeben

Wenn die Schüler nicht zu uns kommen, gehen wir zu den Schülern: Viele Schulen bieten Berufsbörsen oder andere Veranstaltungen an, um den Schülern verschiedene Berufe vorzustellen. Hier dürfen die Glaser nicht fehlen. Nehmen Sie an diesen Veranstaltungen teil. Werben Sie für unseren Beruf und für Ihre Firma, bevor es andere Gewerke tun. Fangen Sie in den Schulen an, in denen Sie arbeiten oder an denen Ihre Kinder zur Schule gehen. Einige unserer „Glaser-Rentner“ sind dabei schon im Einsatz – mit großem Erfolg.

Werben Sie dabei auch für Ihren Ausbildungsbetrieb und holen Sie sich die besten Bewerber.

Haus- oder Baumesen ziehen viele Interessierte an. Hier sind alle Besucher offen für Neues. Auch für Berufe, die man zwar schon kennt, die jedoch mit der richtigen Werbung in ein ganz neues Licht gesetzt werden.

Auf Prospektständern zur Berufswahl, z.B. bei der Agentur für Arbeit, darf auch unser Flyer nicht fehlen. Achten Sie auf diese Ständer – und sollte unser Beruf dort fehlen, melden Sie dies unserer Innung. Wir verschicken unsere Broschüre gerne.

Sie sehen, es gibt viele Möglichkeiten, unseren neuen Flyer unter die Jugend zu bringen und für neue

Azubis zu werben. Nutzen Sie diese Chance für die Glaser und besonders auch für Ihren Betrieb. Die Anzahl der zugeschickten Flyer wird sicher nicht lange reichen. Melden Sie sich bei der Hamburger Glasinnung und Ihnen werden weitere Flyer kostenlos zugeschickt.

Übrigens findet der Flyer seine Fortsetzung demnächst auf unserer Internetseite. Hier werden ausführlichere Informationen sowie ein Film über den Beruf des Glasers zur Verfügung gestellt.

Machen Sie mit! Holen Sie sich jetzt die Jugendlichen, die später unsere Fachkräfte sind!



Die Neue WEB-Seite für den modernen Innenausbau und Glasbau: www.edelstahlbeschlaege.com

Brandschutzseminar der Fachvereinigung Jungglaser Hamburg

Anfang April trafen sich die Hamburger Jungglaser und die angehenden Meister des z. Z. laufenden Meistervorbereitungskurses auf Einladung des Fördermitgliedes KAB Allglass, um sich im Bereich des Brandschutzes mit Glas durch die Pilkington AG schulen zu lassen.

Der Vortrag begann mit einem Video über die Brandkatastrophe in Bradford, England. Hier ging 1985 innerhalb von nur dreieinhalb Mi-

nuten die ganze Tribüne eines Stadions in Flammen auf, was deutlich machte, wie schnell sich ein vermeintlich kleiner Brand zu einem Großfeuer entwickeln kann und das Brandschutz nicht auf die leichte Schulter zu nehmen ist.

Es wurde das neue Brandschutzglas Pilkington Pyroclear vorgestellt sowie Pyrostop und Pyrodux in ihrer Anwendung erläutert. Auch die neue europäische Produktklassifikation, die nun die



alten Bezeichnungen F und G ablösen soll, wurde behandelt.

Durch diese Schulung sind die Teilnehmer zertifiziert und beim Deutschen Institut für Bautechnik in Berlin als qualifizierter Fachbetrieb für Brandschutzverglasungen der Pilkington AG registriert.

Neben dem fachlichem Vortrag kam auch das leibliche Wohl nicht

zu kurz. Gute Gespräche zwischen den Kollegen beim Essen und Trinken rundeten den Abend ab.

An dieser Stelle möchte ich noch einmal darauf hinweisen, dass auch interessierte Gesellen und Lehrlinge in die Fachvereinigung eintreten können und gerne gesehen werden. Neue Mitglieder mit Meistertitel sind uns natürlich auch herzlich willkommen.



Da staunten die Besucher der letzten Mitgliederversammlung der Glaserinnung Hamburg nicht schlecht: Vor dem Innungsgebäude wehte die neue Glaserfahne im Wind!

Neues Qualitätssiegel für Innungs-Glaser

Dass noch niemand dieses neue, bundesweit einheitliche Design der Innungsglaser kannte, hatte seinen Grund. Erst auf der letzten Mitgliederversammlung in Dresden im Mai wurde die endgültige Fassung des neuen Qualitätssiegels und der dazugehörigen Werbemittel vorgestellt und zum Verkauf angeboten.

Die Hamburger Glaserinnung gehörte zu den ersten Bestellern und konnte ihren Mitgliedern auf der Versammlung die neuen Plakate, RollUps, Anstecknadeln und eben die neue Fahne präsentieren.

Das neue Qualitätssiegel soll vor allem den Kunden zeigen, dass durch

den Innungsglaser eine ausgesprochen hohe Qualität angeboten wird. Um dies auch zu dokumentieren, stehen den Innungsbetrieben in Kürze zahlreiche Werbemittel zur Verfügung. Außerdem wird das neue Qualitätssiegel in der Presse vorgestellt.

Um dieses Siegel schon jetzt den Kunden zu zeigen, steht dieses Zeichen als Download im Mitgliederbereich des Bundesinnungsverbandes (www.glaserhandwerk.de) für Innungsmitglieder kostenlos zur Verfügung. Bestellscheine für den Erwerb von Fahnen, Plakaten



und RollUps gibt es direkt bei der Glaserinnung. Jeder Betrieb sollte die Möglichkeit nutzen, seine Kunden neben der Imagekampagne des Handwerks auch auf das neue Qualitätssiegel der Glaserinnungen hinzuweisen.

Über die weiteren Möglichkeiten, wie Sie dieses Siegel einsetzen können, werden wir Ihnen in der nächsten Ausgabe berichten. Machen Sie schon jetzt mit und zeigen Sie Ihren Kunden, dass sie sich auf die Qualität Ihres Innungsbetriebes verlassen können!



WWW.**HOFFMANNGLAS GRUPPE**.de
ISOLIERGLASPRODUKTION • GLASGROSSHANDLUNG • KONSTRUKTIVER GLASBAU

Tel. (05171) 291-0
Fax (05171) 291-65
PEINE-HANNOVER
auch **HAMBURG + BREMEN**

Tel. (030) 55 67 04 -0
Fax (030) 5 53 67 15
BERLIN +
BRANDENBURG

Tel. (0345) 5 70 09 -0
Fax (0345) 5 70 09 -19
HALLE/S.-LEIPZIG
auch **DRESDEN**

Auch solche Käütze muß es geben, die von zerbrochenen Scheiben leben Der Obermeister feiert!

Die Glaseri Carl Fiedler wurde bereits am 1. Juli 1911, also vor 100 Jahren, in Geestemünde gegründet. Am 1. April 1986 übergaben die Brüder Karl und Günter Fiedler, die bisher in 3. Generation den Betrieb geführt hatten, das Geschäft an Hans-Dieter Lautenbach.

Die somit in diesem Jahr anstehenden Anlässe – 100-jähriges Betriebsjubiläum und 25-jähriges Berufsjubiläum – wurden im Rahmen eines Tages der „offenen Tür“ im Geschäft und Werkstatt der Glaseri Fiedler am 1. April 2011 zünftig gefeiert. Bei Bratwurst und Bier nahmen Ute und Hans-Dieter Lautenbach die Glückwünsche von zahlreichen Geschäftspartnern

und Freunden entgegen. Auch einige Innungskollegen ließen sich die Feier ihres Obermeisters nicht entgehen.

Der Geschäftsführer der Kreishandwerkerschaft Bremen, Andreas Meyer, überbrachte die Glückwünsche des bremischen Handwerks. Als besondere Showeinlage wurde auf eine entsprechende Rede verzichtet und statt dessen das Glaserlied angestimmt. Alle Vorstandsmitglieder der Glaserinnung machten selbstverständlich mit, wobei die verteilten Textvorlagen sicherlich hilfreich waren – bei dem Refrain „Gott verläßt den Glaser nicht, wenn er auch im Rinnstein liegt“ stimmten dann alle Gäste mit ein.



Erst als die Sonne an diesem Tage über Bremerhaven verschwand, klang auch diese gesellige Veranstaltung aus. *Andreas Meyer*

Wirtschaftsmacht: Das Handwerk auf der jobmesse



Auch in diesem Jahr war die 4. jobmesse hannover, die am 28. und 29. Mai 2011 stattfand, sehr gut besucht. Seit vier Jahren ist ebenfalls die Handwerkskammer Hannover dabei, wenn in der Mercedes-Benz-Niederlassung an der Podbielskistraße in Hannover diese Veranstaltung stattfindet.

Erneut war der Stand des Handwerks ganz im Zeichen der Imagekampagne. Unter dem Claim „DAS HANDWERK. DIE WIRTSCHAFTSMACHT. VON NEBENAN.“ und einem Großplakat fanden sich auf rund 40 m² neben den Aus- und Weiterbildungsberaterinnen und -beratern der Kammer, dem HWK Personalservice auch drei Innungen zusammen, um speziell auf ihre Berufe aufmerksam zu machen. Die Kfz-, die Augenoptiker- und Glaser-Innung Hannover boten ausführliche Beratung und attraktive Praxismodule an, die von vielen als Einstieg in ein Gespräch genutzt wurden.



Wie schon in den vergangenen Jahren konnten die Mitarbeiterinnen der Ausbildungsplatzvermittlung der Handwerkskammer Hannover viele sehr gute Gespräche über Ausbildungsmöglichkeiten und Karrierechancen im Handwerk führen und so neue Nachwuchskräfte für das Handwerk gewinnen. Der Vorteil der jobmesse ist, dass insbesondere interessierte und motivierte Schülerinnen und Schüler – oft mit ihren Eltern – auf den Handwerksstand kommen und schon konkrete Vorstellungen von ihren Berufswünschen haben und gezielt nach freien Ausbildungsplätzen fragen.

Alle Mitaussteller am Handwerksstand waren mit dem Zusammenspiel so zufrieden, dass wohl der Teilnahme an der 5. jobmesse Hannover im Jahr 2012 nichts im Wege steht.

Glaser-Innung Niedersachsen

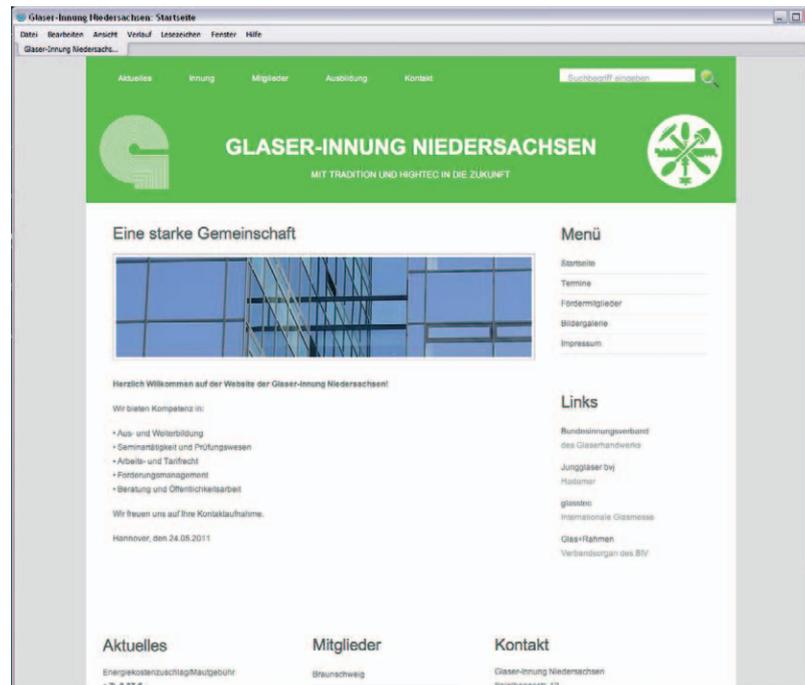
Neugestaltung der Internetseiten

Ab dem 01. Juli 2011 wird den Mitgliedern der Glaser-Innung Niedersachsen unter www.glaser-niedersachsen.de ein umfangreiches Angebot an Informationen und Mitteilungen zur Verfügung stehen.

Bei dieser Gelegenheit möchten wir auch auf den kostenlosen „Inserat-Service“ des Bundesinnungsverbandes hinweisen. Dabei spielt es keine Rolle, ob Sie einen Ausbildungsplatz anbieten wollen, auf der Suche nach Fachkräften bzw. Maschinen sind oder bereits an die Betriebsübergabe denken.

Unter den Rubriken: Maschinenbörse, Stellenbörse, Betriebsbörse und Ausbildungsbörse können Sie jetzt Ihre Angebote kostenlos dort einstellen lassen.

Besonders liegt dem BIV derzeit die Ausbildungssituation im Glaserhandwerk am Herzen. Da sich bereits heute ein eklatanter Fachkräftemangel abzeichnet, haben sich die Landesverbände des Bundesinnungsverbandes einstimmig dafür ausgesprochen, dieser wenig erfreulichen Situation entgegenzusetzen, in dem eine Kampagne „Azubi-Werbung“ initiiert wurde. Diese kann jedoch nur dann erfolgreich sein, wenn genügend Ausbildungsplätze im Glaserhandwerk zur Verfügung stehen. Daher würde der BIV es begrüßen, wenn auch Sie sich der Ausbildungsinitiative anschließen und den einen oder anderen Ausbildungsplatz auf der Internetseite des BIV einstellen würden. Sollten Sie noch Fragen zu den Themen haben, der BIV steht Ihnen gerne zur Verfügung.



Photovoltaik

Ein neues Betätigungsfeld für das Glaserhandwerk?

Um diese Frage zu klären, hatten sich die norddeutschen Landesverbände entschlossen eine Informationsveranstaltung am 05. Mai 2011 in den Räumen der Glaser-Innung Hamburg durchzuführen.

Die Firma SolanEnergie, die sehr an einer Zusammenarbeit mit dem Glaserhandwerk im Bereich Photovoltaik interessiert ist, war durch den Geschäftsführer Jürgen Falstl und Herrn Schmidt vertreten.

Das Konzept wurde ausreichend dargestellt und Fragen zu dem Thema erläutert. Die Kernpunkte einer möglichen Zusammenarbeit liegen im Bereich der Montage von PV-Anlagen, Kontaktvermittlung von Dachflächen gegen Vermittlungsgebühr sowie Investitionsmöglichkeiten für Glaserbetriebe in PV-Anlagen.

Als nächster Schritt ist geplant, den anwesenden Betrieben weitere Unterlagen zukommen zu lassen, um feststellen zu können,

ob dieses Angebot für sie tragbar ist.

Betriebe, die Interesse an dem Thema haben, können sich gerne unter www.solanenergie.com oder per E-Mail info@solanenergie.com informieren.



TERMINE

INNUNGSVERSAMMLUNG GLASER-INNUNG NIEDERSACHSEN IM OKTOBER 2011 IN BRAUNSCHWEIG

Nach der erfolgreichen Gründungsversammlung am 21. Januar 2011 im FBZ in Garbsen hat der Vorstand den Ort und Termin für die nächste Innungsversammlung festgelegt.

Der Veranstaltungsort wird Braunschweig sein. Hiermit kommen wir auch unserer Zusage nach, nicht nur Hannover als zentralen Ort der Innungsversammlungen festzulegen, sondern auch die ehemaligen Innungsstandorte mit einzubeziehen.

Ebenso wollen wir neue Wege in der Gestaltung der Innungsversammlung gehen. Daher ist geplant, am Freitag, den 7. Oktober 2011 um 14.30 Uhr mit einem Fachprogramm zu beginnen. Thema des Nachmittags wird das Fenster sein. Das Motto soll lauten: Das Fenster im Fokus der energetischen Erneuerung von Gebäuden. Hierzu haben wir einen exzellenten Referenten, Herrn Prof. Dr. h. c. Klaus Layer, Leiter der Akademie für Glas-, Fenster- und Fassadentechnik aus Karlsruhe gewinnen können.

Der Abend ist als gesellschaftlicher Teil angedacht. Gestaltung offen. Am Samstag, den 8. Oktober 2011 werden wir um 09.30 Uhr mit der Innungsversammlung beginnen. Danach wird Herr Dipl. Ing. FH Eberhard Achenbach das zentrale Thema Glas mit seinen Problemereichen durchleuchten. Das Ende der Veranstaltung ist gegen 13.00 Uhr geplant. Weitere Informationen zum Ablauf der Veranstaltung erhalten Sie rechtzeitig.

175 Jahre Maler- und Glaserbetrieb G. W. Schröder

Seit 1836, jetzt in der fünften Generation, feierte am 16. März 2011 die Firma Maler- und Glaserbetrieb G. W. Schröder ihr Jubiläum.

Die Feier fand standesgemäß im Bauerncafe „Witten Deel“ im Malermuseum in Wehrbleck bei Diepholz statt. Zu der Feier waren Kollegen und Freunde aus dem Maler- und Glaserhandwerk, sowie der regionalen und überregionalen Handwerksorganisationen eingeladen.

Nach der Begrüßung des Jubilars G. W. Schröder, in der er seine Freude über die erschienenen Gäste zum Ausdruck brachte, hatte seine Tochter Verena Schröder die ehrenvolle Aufgabe, einige Passagen aus der Chronik der Familie vorzutragen. Walter Heitmüller, Präsident der

Handwerkskammer Hannover übergab eine Urkunde zum 175-jährigen Jubiläum. Roger Möhle, Geschäftsführer der Glaser-Innung Niedersachsen, überbrachte dem Jubilar die herzlichsten Glückwünsche des Glaserhandwerks Niedersachsen. Anschließend hatten alle Anwesenden noch die Gelegenheit, das Malermuseum der Gemeinde Wehrbleck zu besuchen. Hier findet sich eine beeindruckende Ansammlung aus dem Maler- und Glaserhandwerk.

Ein besonderes Lob ist daher an Malermeister Wilhelm Köster auszusprechen. Er hat in sehr liebevoller Kleinarbeit dieses Museum mit vielen Helfern aufgebaut. Ein Besuch lohnt sich nicht nur für den Maler.



GEORG WILHELM SCHRÖDER MIT TOCHTER VERENA

Seminar Arbeitsschutz im Glaserhandwerk im FBZ-Berenbostel



HENDRIK PIERSCHKALLA

Für den Arbeitsschutz und die Unfallverhütung ist grundsätzlich der Arbeitgeber verantwortlich. Ist sich der Arbeitgeber überhaupt bewusst, was diese Aussage für eine Konsequenz für sich und seinen Betrieb haben kann? Wie können die Sicherheit und Gesundheitsschutz im Betrieb verbessert werden? Was versteht man unter Gefährdungsbeurteilung und wie gehen wir damit um? Welche Kosten entstehen bei Arbeitsunfällen und arbeitsbedingten Fehlzeiten? Welche rechtlichen Konsequenzen entstehen bei einem Arbeitsunfall?

Fragen über Fragen, die von Vertretern der BG immer nur in Paragraphen und Verordnungen runtergebetet werden. Aber wie gehen wir mit den Aussagen um? Das war das zentrale Thema, das von der Sicherheitsfachkraft der Handwerkskammer Hannover, Hendrik Pierschkalla, am 28. Mai im FBZ in eindrucksvoller Weise dargestellt wurde. Nicht nur immer sagen „du musst das und das“ und vieles mehr. Sondern hier wurde den Teilnehmern ein Konzept mit Hilfestellungen und Beispielen sehr praxisnah dargestellt. Was im ersten Moment sich als zusätzliche Bürde zu seinem Berufsalltag darstellt, wird sich im Endeffekt als positiv darstellen. Denn bei der Sicherheit sitzen alle Betriebsangehörigen in einem Boot. Weniger Ausfallzeiten durch einen funktionsfähigen Arbeitsschutz bedeuten auch mehr Produktivität im Betrieb.

Aufgrund der Resonanz wird dieses Seminar noch einmal nach der Sommerpause angeboten. Eine weitere Option besteht darin, anschließend spezielle weiterführende Themen im Arbeitsschutz zu behandeln.



TERMINE

PAULI + SOHN BEI DER GLASER-INNUNG NIEDERSACHSEN!

Nach der erfolgreichen Frühjahrstour der Pauliakademie in Norddeutschland startet die nächste Tour im Herbst im Förderungs- und Bildungszentrum der Handwerkskammer Hannover in Garbsen-Berenbostel.

An zwei Tagen schult die Firma Pauli + Sohn GmbH ganztätig zum Thema Duschen mit einem Mini-Workshop und an einem Tag rund um das Thema Bau zu Brüstungs- und Überkopfverglasung.

Termine: Mo., 10.10.2011, Di., 11.10.2011 und Mi., 12.10.2011

Ort: Pauli Akademie in Hannover bei der Glaser-Innung Niedersachsen in Garbsen (Berenbostel)

Infos: Pauli + Sohn GmbH, Tel. 0 22 91 / 92 06-0 Eisenstraße 2, 51545 Waldbröl

Alle Innungsmitglieder werden rechtzeitig zu den Veranstaltungen eingeladen!

Frühjahrs-Versammlung 2011

Landesinnungsmeister Schulze im Amt bestätigt

Die diesjährige Frühjahrs-Versammlung im April 2011 der Glaser-Innung Schleswig-Holstein im Hotel Gutsmann in Bad Bramstedt stand ganz im Zeichen der Neuwahlen des Vorstandes und der Ausschüsse. Alle Vorstands- und Ausschussmitglieder wurden einstimmig gewählt, was auf Verlässlichkeit und Harmonie der Mitglieder untereinander schließen lässt.



LANDESINNUNGSMEISTER MICHAEL SCHULZE, OLIVER KROLL, UWE RAUB, HENDRIK REES UND MICHAEL THABE

Nach zügiger Abwicklung der Regularien wurde Michael Schulze im Amt als Landesinnungsmeister und damit als Vorstandsvorsitzender der Innung für die nächsten fünf Jahre bestätigt. Ihm zur Seite stehen als 1. Stellvertretender Landesinnungsmeister Uwe Raub und als 2. Stellvertretender Landesinnungsmeister Michael Thabe. Die Mitgliederversammlung beschloss zudem eine Verkleinerung des Vorstandes, um ein effizienteres und kostengünstigeres Arbeiten zu ermöglichen.

Der neue/alte Vorstand setzt sich wie folgt zusammen:

Landesinnungsmeister:

Michael Schulze, Lübeck

1. Landesinnungsmeister:

Uwe Raub, Süderbrarup

2. Landesinnungsmeister:

Michael Thabe, Lübeck

Kassenführer:

Hendrik Rees, Hohenwestedt

Lehrlingswart:

Michael Thabe, Lübeck

Beisitzer:

Oliver Kroll, Schönkirchen

Der neue und alte Landesinnungsmeister Michael Schulze überreichte im Namen der Handwerkskammer Lübeck Frau Inke Semmelmann und Herrn Norbert Kurz eine Ehrenurkunde anlässlich des 200-jährigen Geschäftsjubiläums der Firma J. C. H. Schröder in Itzehoe. Das Unternehmen wurde am

01.10.1810 gegründet.

Die Seminare im ersten Halbjahr 2011 zu den Themen Ganzglasduschen und Glassysteme sowie Brüstungssystem von Glas Marte sind insgesamt gut verlaufen. Für das zweite Halbjahr 2011 sind weitere Seminare geplant.

Der Vorbereitungslehrgang auf die Meisterprüfung Teil I und II MBQ 2010/2011 ist im April zu Ende gegangen. Die 17 Teilnehmer bereiten sich jetzt auf die Prüfungen vor. Die Endergebnisse liegen im Juni vor. Voraussichtlich im Herbst 2011 soll ein neuer Vorbereitungslehrgang auf die Meisterprüfung Teil I und II MBQ 2011/2012 angeboten werden.

Aus dem Bundesinnungsverband gibt es zu berichten, dass zwei neue technische Berater Frau Dipl.-Ing. (FH) Ulrike Portugall und Dipl.-Ing. (FH) Jan Hoffmann eingestellt worden sind.

Die nächste Freisprechungsfeier findet am 26.08.2011 wiederum in der Turnhalle der Berufsbildungsstätte Travemünde statt. Die Festrede wird Kammerpräsident E. Jürgensen von der Handwerkskammer Flensburg halten. Es wird überlegt, für die jetzigen Absolventen des Meistervorbereitungslehrganges Teil I und II ebenfalls eine „Verabschiedung“ während der Feierstunde einzurichten.

WEITERE WAHLERGEBNISSE

Ausschuss für die Lehrlingsausbildung

Vorsitzender: Michael Thabe
stv. Vorsitzender: Hans-Uwe Pries
Meisterbeisitzer: Jürgen Derjong
Meisterbeisitzer: Oliver Kroll
Stellvertreter: Axel Grund
Stellvertreter: Raimund Gondesen

Rechnungs- und Kassenprüfungsausschuss

Mitglieder: Michael Danker, Hans-Peter Bruhn, Joachim Börß

Umweltbeauftragter

Hans-Uwe Pries

Delegierte Bundesinnungsverband / Kreishandwerkerschaft

Michael Schulze, Uwe Raub, Michael Thabe

BIV / Berufsbildungsausschuss

Michael Thabe

Beauftragte Öffentlichkeitsarbeit

Hendrik Rees, Oliver Kroll, Hans-Uwe Pries, Michael Danker

Obleute zu den Kreishandwerkerschaften

Flensburg: Ingo Reimer
Westholstein – Bereich Itzehoe: Hendrik Rees
Westholstein – Bereich Pinneberg: Thomas Harder
Stormarn: Stephan Poslednik
Kiel: Oliver Kroll
Schleswig und Rendsburg: Corinna Busse
Husum: Sönke Röckendorf
Ostholstein/Plön: Axel Grund
Lübeck: Michael Schulze

Die Mitgliederversammlung beschloss zudem, zum 01.09.2011 eine neue Empfehlung für Ausbildungsvergütungen herauszugeben:

1. Ausbildungsjahr: 310,- € brutto
2. Ausbildungsjahr: 414,- € brutto
3. Ausbildungsjahr: 439,- € brutto

Abgerundet wurde die Innungsverammlung mit einem kurzweiligen Vortrag von Wolfgang Petersen, ABOS-Conworks Unternehmensverbund AG, zum Thema: „Betriebswirtschaftliche Auswertung – Welche Informationen sind auch für meinen eigenen Betrieb wichtig?“



LIM MICHAEL SCHULZE, INKE SEMMELMANN UND NORBERT KURZ

Glaser-Innung S-H zu Besuch bei Hoog & Sohn



Am 22. März hielt die Glaserinnung Schleswig-Holstein auf Einladung der Firma Hoog & Sohn in Reinfeld ein ganztägiges Seminar ab.

Themen waren Energiespargläser „Heute und Morgen – wo geht die Reise hin?“ und absturzsichernde Ganzglasgeländer. Der Tag startete mit einer ausführlichen Besichtigung der Isolierglasproduktion. Be-

sonderes Interesse galt den neuen Glasschneideanlagen mit integriertem Restplattenlager der Firma HEGLA.

Im Anschluss wurde nach einer kleinen Stärkung im Seminarraum mit den Vorträgen begonnen. Den ersten Teil übernahm Kai Marx von Hoog & Sohn der wie gewohnt auch technische Zahlen an Hand von Bildmaterial interessant den

Teilnehmern vermitteln konnte. Diskutiert wurde neben den Möglichkeiten modernster Energiespargläser auch die Möglichkeit regelbare Gläser wie E-Control oder die ISOLETTE, eine Jalousie im Isolierglas, in Wohn- und Gewerbebauten einzusetzen.

Den zweiten Teil gestaltete Herr Küsterameling von der Firma Glas-Marte. Hier wurden den Teilneh-

mern unterschiedliche Praxisbeispiele vorgestellt um architektonisch anspruchsvollste Problemlösungen im Bereich Ganzglasgeländer für Innen- und Aussenanwendungen entwickeln zu können.

Am Ende des Tages waren sich alle Anwesenden darüber einig dass diese Art der Seminare auf alle Fälle auch in Zukunft weiter stattfinden sollen.

HOOG & SOHN
GLASCON
Glas • Innovation • Service

- für Gesellen und Meister
- marktnah
- praxisgerecht
- aktuelle Inhalte
- mit Qualifizierungsnachweis

Seminar-Programme für das Glaserhandwerk

1. Starter Workshop
2. Anwendungen Workshop
3. Technik Workshop

Kontakt: Tel. 0 45 33 - 7 05 50 E-Mail: info@hoog-und-sohn.de

BERATUNG RUND UMS BAURECHT

Die Glaser-Innung Schleswig-Holstein hat einen Beratungsvertrag rund ums Baurecht abgeschlossen.

Baurecht (BGB und VOB) • Werkvertragsrecht • Forderungseinzug



Rechtsanwalt
Michael Simon
Schweriner Straße 2
22143 Hamburg
Tel. 0 40 / 6 69 98 79-0
Fax 0 40 / 6 69 98 79-79
E-Mail: michael@anwalt-simon.de

Dieses Angebot ist für Innungsmitglieder kostenlos.

TERMINE

Freisprechungsfeier

26. August 2011, Berufsbildungsstätte Travemünde/Priwall

Sommerfest Glaser-Innung Rostock

14. Juli 2011, Restaurant „Bootsterrassen“ in Warnemünde
Neben den Innungsmitgliedern wurden auch die Altmeister des Glaserhandwerks und die Mitglieder des Clubs der „Matnehmer“ herzlich eingeladen. Infos: Innungsgeschäftsführer Andreas Knirk
Tel. 0381 / 25 20 05 12 • E-Mail: a.knirk@rostock-handwerk.de

Reiling
Unternehmensgruppe

Glasrecycling mit System

Erfassung von:

- Flachglas
- VSG
- Autoglas
- Isolierglas
- Spiegelglas
- Drahtglas etc.

Gestellung von:

- Muldensystemen 1,1 m³ bis 15 m³

R-Glas Recycling GmbH

Söllerstraße 33 · 21481 Lauenburg · www.reiling.de
Tel. 0 41 53-58 33-0 · Fax 0 41 53-58 33-30

5. Messe Haus + Energie in Bad Bramstedt

Am 19. und 20. Februar 2011 veranstaltete der Bürger- und Verkehrsverein Bad Bramstedt die 5. Messe zu dem Thema „Rund ums Haus“.

Die Glaserei Manske, Inhaber Klaus Manske, Bad Bramstedt, war mit einem Stand vertreten und präsentierte u.a. Duschtrennwände und Farbmuster für Küchenschilder. Hauptaugenmerk lag aber in der Beratung von Wärmedämm-Isolierglas. Die neue Fühlbox für Fensterglas der Glaser-Innung Schleswig-Holstein weckte dabei das Interesse der Messebesucher.

Über 3.000 interessierte Besucher

konnten an den beiden Tagen gezählt werden, die Messe war somit ein voller Erfolg.

Die Glaserei Manske nutzte dabei das Dienstleistungsangebot ihrer Glaser-Innung, die ihren Mitgliedern den innungseigenen Messestand nebst Exponaten auf Anforderung kostenfrei zur Verfügung stellt.

MESSESTAND

Nähere Informationen zum Messestand der Glaser-Innung erhalten Sie von der Innungsgeschäftsstelle Neumünster: Tel. 0 43 21 / 60 88-0.

Seminar zur Montage von Fenstern und Haustüren in Neumünster



Die Technische Regel Nr. 20 einmal einfach erklärt, unter diesem Motto stand das Seminar zur Montage von Fenstern und Haustüren am 18. Mai 2011 in Neumünster.

Dipl.-Wi.-Ing. Reiner Oberacker, Technische Beratung Glaserhandwerk Baden-Württemberg, aus Karlsruhe verstand es den 30 Seminarteilnehmern dieses wichtige Thema in einem kurzweiligen Seminarprogramm zu vermitteln. Inhaltlich ging er insbesondere auf folgende Bereiche ein, ohne sich im Detail zu verlieren.

- Aufnahme und Beurteilung der Bausituation im Neu- und Altbau, wie z.B. Aufmass Fenster

LIM MICHAEL SCHULZE UND DIPL.-WI.-ING. REINER OBERACKER

- Montage von Fenstern
 - Grundlage der Montage
 - Befestigung von Fenstern
 - Baukörperanschluss / Abdichtung
- DIN EN 14351-1 Produktnorm Fenster und Außentüren CE-Kennzeichnung
- Eigene Produktion von Fenstern
- Zukauf / Bauelemente

Die z.T. sehr theoretischen Grundlagen wurden anhand praktischer Anwendungen und Beispiele gut vermittelt. Alle Teilnehmer erhielten umfangreiche Seminarunterlagen ausgehändigt.

Glaserei Rees auf der Hohenwestedt Messe 2011



Zum 11. Mal öffnete die Hohenwestedt Messe am 14. und 15. Mai ihre Pforten und präsentierte das ganze Leistungsspektrum der Wirtschaft in und um Hohenwestedt

Mit über 75 Ausstellern und der vollen Belegung der zu Verfügung stehenden Flächen ist dem Messteam von Hohenwestedt Marketing wieder eine große Beteiligung der Wirtschaft an der alle drei Jahre stattfindenden Messe gelungen. Neben den vielen Messeständen von Firmen, die ihren Besuchern

unterschiedlichste Angebote an Information, Präsentation und Unterhaltung boten, hatte das Messteam ein umfangreiches Rahmenprogramm für die ganze Familie vorbereitet.

Die Glaserei Rees setzte ihren Schwerpunkt zu Energieeinsparungsmöglichkeiten an Ein- oder Mehrfamilienhäusern durch Glas. Dabei erwies sich die neue Fühlbox der Glaser-Innung Schleswig-Holstein als absolutes Highlight. Neben der Fühlbox kam auch der Messestand der Glaser-Innung zum Einsatz. Beide Exponate trugen zum vollen Erfolg der Messe und Vorstellung der neugestalteten Firma Rees, die am 02.01.10 von Glasermeister Hendrik Rees übernommen wurde, bei. „Es wussten tatsächlich viele Besucher nicht, wo sich unsere Firma befindet“, so Glasermeister Rees. Die Messe lohnte sich für die Besucher und Aussteller gleichermaßen!

1968 Klaus Nord 40 Jahre
2008

Dichtungs- und Befestigungstechnik

Dow Corning Glasversiegelung
Dow Corning Fugenabdichtung

...und dazu die komplette Anwendungs- und Verarbeitungstechnik

21031 Hamburg · Reinbeker Redder 96
Tel. (040) 738 20 41 · Fax (040) 730 27 39
24116 Kiel · Alte Weide 15 a
Tel. (0431) 144 68 · Fax (0431) 18 05 99
19061 Schwerin-Krebsförden · Dorfstr. 15 a
Tel. (0385) 66 00 60 · Fax (0385) 66 00 80

Positives aus der Hauptstadt

Endlich mehr Ehrungen als Hiobsbotschaften

Text und Fotos: Sven Klingele

Am ersten Juni 2011 fand die Frühjahrs-Mitgliederversammlung der Berliner Glaser-Innung im Gebäude statt. Zwei Jungmeister bekamen ihre Meisterbriefe feierlich überreicht: Andreas Paul und Patrick Knop wurden in die Reihen der Meister aufgenommen.

Ebenfalls harte Arbeit wurde honoriert, als der im letzten Jahr frischgebackene Landessieger, Glasergeselle Marcel Dathan, zur allgemeinen Begeisterung als erster Bundesieger aus Berlin mit seinem Gesellenstück beglückwünscht werden konnte. Ein Novum in der

gele aufzuweisen, der den Silbernen Meisterbrief überreicht bekam.

Der Tätigkeitsbericht des Vorstandes, der von Obermeister Rolf Block verlesen wurde, zeugte wie üblich von der umfangreichen Vorstandsarbeit und dem Kampf gegen Sorgen, die im Berliner Handwerk allgemein lange bekannt sind. Nach wie vor steht die Suche nach geeignetem Nachwuchs ganz oben auf der Prioritätenliste.

Denn nicht nur die Werbung um neue Auszubildende steht hier im Vordergrund – da bekanntlich auch die Qualität erhalten bleiben sollte,



OM ROLF BLOCK GRATULIERT DEN BEIDEN JUNGMEISTERN ANDREAS PAUL UND PATRICK KNOP SOWIE DEM BUNDESSIEGER MARCEL DATHAN

Mehr an Inhalt, Technologie und qualitativ hochwertiger Arbeit erwartet. Nunmehr ist geplant, verstärkt um die Aufmerksamkeit der

an – und die Beteiligung der Glaser daran auf der Tagesordnung. Hierfür werden im regelmäßigen Zweijahreszyklus immer wieder neue, innovative Ideen und Ausführende für diese Ideen gesucht. Die Bitte um Anregungen gab der Obermeister allen Anwesenden mit auf den Weg, auch die Arbeitsgruppe der Innung, die eigens für die bautec gebildet wurde, wird ihre Arbeit in sehr absehbarer Zeit wieder aufnehmen.

Weitaus mehr drückt der Glaser-schuh bei der Diskussion um die Tarifverhandlungen. Seit mittlerweile 15 Jahren gibt es keinen Tarifvertrag mehr, Tarifverhandlungen waren laut Ehrenobermeister Peter-Jörg Krause zu dem Zeitpunkt ausgesetzt worden, weil die Gewerkschaft nur Flächentarife haben verhandeln wollen. Letztlich ist dies weitgehend versandet, man lebte lange Jahre auch ohne ausgehandelten Tariflohn. Nunmehr ist eine Änderung der Lage absehbar, da in einigen Bundesländern eigene Tarifverträge existieren und die Gewerkschaft ihrer Forderung nach Tariflohnverhandlungen neuen Nachdruck verleiht. Angeregt wurde eine anonyme Erhebung zu den im Berliner Raum gezahlten Stundenlöhnen, um das derzeitige Lohngefüge realistisch einschätzen zu können. Eine Tarifkommission wird sich mit der Problematik befassen, um über die weitere Verfahrensweise zu beraten.

Gegen 21.00 Uhr wurde die Versammlung offiziell geschlossen, doch danach traf man sich (auch ein Novum) zum regen Erfahrungsaustausch bei herrlichem Sommerwetter zu Grillwürstchen und... Mineralwasser auf der Dachterrasse, denn schließlich war am nächsten Tag Feiertag.



WOLFGANG SAWAL FREUT SICH ÜBER DEN GOLDENEN MEISTERBRIEF EBENSO WIE SVEN KLINGELE ÜBER DEN SILBERNEN.

Berliner Ausbildungslandschaft, auf das die Hauptstadt zu Recht stolz sein kann!

Aber nicht nur die neuen Meister, auch die Altmeister kamen zu ihren Ehren. Glasermeister Wolfgang Sawal wurde nach 50 Jahren meisterlicher Tätigkeit für sein Handwerk der Goldene Meisterbrief überreicht. Zwar erst die Hälfte, aber auch schon eine lange Anzahl an Jahren hat Glasermeister Sven Klin-

wird um geeignete Maßnahmen zu ihrer Sicherung derzeit gern debattiert. Selbst an geförderten Ausbildungsplätzen steht im Moment nur noch eine Klasse an der Berliner Marcel-Breuer-Schule zur Verfügung, die Zahl der Bewerbungen in den Betrieben ist nach wie vor rückläufig und die Eignung der Bewerber wird vermehrt mit Argusaugen betrachtet – denn vom Handwerk wird parallel zum wachsenden technischen Fortschritt ein

Schulabgänger zu werben, angedacht ist die Anschaffung neuer Innungsaufsteller, die bei Fachveranstaltungen oder Ausbildungsmessen auf das Glaserhandwerk hinweisen und auch das Portal „Wenn Handwerk, dann Innung“ des Verbandes innung.org soll verstärkt in den Vordergrund des öffentlichen Interesses gerückt werden.

Weiterhin galt es als Erfolg zu vermelden, dass die Dachsanierung der Rudi-Sturm-Schule als beendet gilt. Nun hoffen wir, dass die Schule zukünftig allen Wetterunbilden standhält.

Kassenwart Peter Krause erläuterte die Jahresabrechnung 2010, mit Stolz ließ sich vermelden, dass diese trotz diverser Investitionen mit einem Guthaben abgeschlossen wurde. Dies honorierten auch die Kassenprüfer entsprechend, ließ sich doch feststellen, dass auf diesem Gebiet umfangreiche Arbeit geleistet wurde, die nicht zu beanstanden war. Damit wurde der Vorstand für 2010 einstimmig entlastet.

Als nächstes Projekt steht die zu Beginn 2012 stattfindende bautec

GLASBOY – Berlin-Brandenburg

– spezielle Glasmontagen –

GÜLLE GLAS GMBH · Berlin-Kreuzberg · Tel. 030 / 695 91 10
E-Mail: info@glaserei-guelle.de · www.glaserei-guelle.de

KARL TRESKE GMBH



seit 1909

Gummi- und Kunststofftechnik · Kleb- und Dichtstoffe

- **Kitte aus eigener Produktion** (vormals BUSCH, Erste Berliner Kittfabrik)
- **Gummi- und Kunststoffprofile**
- **Glaserzubehör**
- **Dicht- und Klebstoffe** z.B. von Tremco-Ilbruck, Sika, Bostik, NKF, Teroson, Loctite, Lohmann, Technikoll

Tel. (030) 33 93 84-0 · www.treske.de

Glaser-Innung und Textilreiniger-Innung Berlin Erstes gemeinsames Sommerfest

Text und Fotos: Sven Klingele

Mit skeptischem Blick auf den wolkenverhangenen Berliner Himmel feierten die Glaser-Innung und die Textilreiniger-Innung am 18.6.2011 das erste gemeinsame Sommerfest.

Über 120 gutgelaunte Mitglieder beider Innungen trafen sich bei dann doch ganz manierlichem Wetter auf der festlich geschmückten Dachterrasse der Rudi-Sturm-Schule in Berlin-Kreuz-

dann Innung“, aus der Politik MdB Petra Merkel von der SPD, Sebastian Czaya, stellvertretender Fraktionsvorsitzender der FDP, und Kurt Wansner, Mitglied des Abgeordnetenhauses für die CDU. Aber auch die treuen Lieferanten kamen und genossen sichtlich den schönen Abend. Dank sei an dieser Stelle auch gesagt und zwar an die vielen Helfer und Helferinnen, egal ob beim Auf- und Abbau, am Grill, bei der Vorbereitung der kulinarischen



berg, um für ein paar vergnügliche Stunden bei leckerem Essen und erfrischenden Getränken die Alltagsproblemchen mal außen vor zu lassen.

Auch die Gäste kamen reichlich, der Präsident der Handwerkskammer Berlin, Stephan Schwarz, Obermeister und Stellvertreter aus den Innungen von „Wenn Handwerk,

Genüsse, am Empfang oder im Service, die mit Ihrem unermüdlichen Einsatz dazu beigetragen haben, dass dieses Fest ein so toller Erfolg wurde.

Ein weiterer Dank geht an die Frau der Obermeisters der Glaser-Innung, Elke Block, die als „Innungsmutter“ den ganzen Abend unermüdlich dafür sorgte, dass es zu

keinerlei organisatorischen Engpässen kam.

Der letzte Dank geht an das Organisationskomitee, bestehend aus der Obermeisterin der Textilreiniger-Innung, Frau Kröger-Hedenus, dem Obermeister der Glaser-Innung, Rolf Block, dem Geschäftsführer der Textilreiniger-Innung, Steffan Rimbach, Michael Hörr und

mir, die wir von Anfang an von der gemeinsamen Sache überzeugt waren und wussten: Gemeinsam sind wir stark!

Allen, die sich wohl gefühlt haben, sei gesagt: nächstes Jahr geht es weiter, wir kommen wieder. Und alle, die das Fest bedauerlicherweise versäumt haben, haben nächstes Jahr eine neue Chance...

Innung Potsdam: Innungsversammlung mal anders!

Zu unserer turnusgemäßen Innungsversammlung im Frühling trafen wir uns in Schönefeld am BBI-airportworld, um uns die größte Baustelle Deutschlands anzusehen.

Mit dem Bus ging es zum Infotower, wo uns im Foyer ein Werbefilm gezeigt wurde und im Anschluss daran die Aussichtsplattform in 32 m Höhe besucht werden konnte. Hier hatten wir bei strahlenden Sonnenschein ein wunderbaren Überblick über die Baustelle. Anschließend ging es wieder per

Bus durch die Baustelle und über die künftigen Rollfelder des Flug-

hafens Berlin-Brandenburg. Um 14.00 Uhr hieß es dann Mittagsges-

sen, welches der Glaslieferant Lintner Glas spendierte. Dafür vielen Dank.



Im Anschluss daran fand dann die eigentliche Innungsversammlung statt. Der Obermeister gab viele Informationen an die anwesenden Mitglieder weiter. Der Vortrag über Schallschutz, welcher den Bezug zum geplanten Flughafen darstellte, fiel leider aus. Dafür war Herr Nitschke von der Firma Dorma anwesend, der sich angeboten hat in einer der nächsten Versammlungen einen Vortrag zu halten.

Glaserinnungsverband NRW · Ges. für berufliche Förderung des Glaserhandwerks mbH

Seminarprogramm September bis November 2011

Datum	Seminar	Seminargebühr
09. September 2011	DIN 18008 kommt – Überblick <ul style="list-style-type: none"> • Was ist grundsätzlich neu? • Teil 1 und 2 unter der Lupe • Teile 3 – 7 folgen • Nachweisverfahren • Wie ist die DIN umzusetzen • GLASTIK 5.0 Standard hilft • Vergleichsberechnungen nach bisheriger TRLV und neuer DIN 18008 • Testrechnungen der Teilnehmer (Bitte Laptops mitbringen) Referent: Norbert Wunderlich, mkt GmbH, Alsdorf Ort: Schulungsraum des GIV NRW, Rheinbach Zeit: 10.00 Uhr – ca. 17.00 Uhr	€ 175,-
09. – 10. September 2011	Grundschulung (Aufnahmevoraussetzung) zur Aufnahme von Errichterunternehmen von mechanischen Sicherungseinrichtungen aus NRW und Rheinland Pfalz in den Adressennachweis der LKA NRW und RP Ort: Schulungsraum des GIV NRW, Rheinbach Zeit: Beginn 1. u. 2. Tag 09.00 Uhr maximal 18 Teilnehmer (weitere Informationen auf Anfrage, siehe auch Mitgliederinfo 12/2010)	€ 245,-*
12. – 16. September 2011	Photovoltaiklehrgang für das Glaserhandwerk <ul style="list-style-type: none"> • Grundbegriffe der Elektrotechnik u. Elektroinstallation • Grundlagen Dach, Fassade • Grundlagen Photovoltaik, - Zellen, - Module • Auslegung über Suntool • Grundlagen Netzeinspeisung • Wechselrichter, - Verdrahtung • Gestellsysteme • Aufbau einer Photovoltaikanlage • Überspannungsschutz • Datenübertragung und Anlagenüberwachung • Marktbesonderheiten • Solaranlagen verkaufen/Vertriebsargumente Referent: Karsten Löhken, Schulungsreferent, SolarWorld AG Ort: Schulungsraum des GIV NRW, Rheinbach (weitere Informationen auf Anfrage)	€ 1.000,-
16. September 2011	Glaslackierung <ol style="list-style-type: none"> 1. Der einfache und kostengünstige Weg Glas selbst zu lackieren <ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen, Farbauswahl, Farbauftrag mit Rolle und Sprühpistole • Spiegelveredelung durch Lackauftrag 2. Lackiertes Glas perfekt dichten und kleben <ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen Dicht- und Klebstoffe • Glas und Spiegel, Fliese, Sanitärnaturstein Referenten: T. und L. Nagel, Glas Nagel, Frank Streege, Hermann Otto GmbH Ort: Schulungsraum des GIV NRW, Rheinbach Zeit: 10.00 Uhr – ca. 18.00 Uhr	€ 140,-
14. Oktober 2011	Kalkulation im Glaserhandwerk (alle Betriebsgrößen) <ul style="list-style-type: none"> • Ermittlung des tatsächlichen Stundenverrechnungssatzes • Fallbeispiele (Azubi, Geselle, Meister, Betriebsinhaber, Büroangestellte, etc.) • Ermittlung des Maschinenstundensatzes • Umlegung von Lohnkostenanteilen als Materialzuschläge • Einbeziehung der Allgemekosten Referent: Udo Pauly/Vorstandsangehöriger GIV NRW Ort: Schulungsraum des GIV NRW, Rheinbach Zeit: 10.00 Uhr – ca. 17.00 Uhr	€ 70,-
21. Oktober 2011	Professionelle UV-Verklebung Typische Fehler in der Glasverkl. u. ihre Vermeidung • Kalkulation der auftretenden Kräfte und des Verbrauchs von Klebstoff • Hilfsmittel Serienfertigung • Checkliste Kundenberatung Referenten: Frau Feulbach/Herr Biolik, Bohle AG, Ort: Glasfachschule Rheinbach Zeit: jeweils 10.00 Uhr – ca. 17.00 Uhr	€ 110,-
11. November 2011	Glasschneiden Referenten: Frau Feulbach/Herr Biolik, Bohle AG, Ort: Glasfachschule Rheinbach Zeit: 10.00 Uhr – ca. 17.00 Uhr	€ 95,-

Die Seminargebühren gelten nur für Mitglieder von Glaserinnungen, die dem Glaserinnungsverband NRW sowie für Mitglieder von Glaserinnungen, die dem Bundesinnungsverband des Glaserhandwerks angeschlossen sind. Sonstige Teilnehmer haben einen Aufpreis von 50 % zu den o.a. Kosten zu entrichten. (*Preis gilt auch für Nichtmitglieder)

Gesellschaft für berufliche Förderung des Glaserhandwerks mbH, Kleine Heeg 10 a, 53359 Rheinbach · Tel. 0 22 26 / 57 75 · Fax 0 22 26 / 139 60; bildung@glaserhandwerk-nrw.de

Tagungsprogramm zum Sachverständigen-Seminar des Glaserinnungsverbandes

33. SACHVERSTÄNDIGEN-DISKUSSIONSTAGE vom 22.09.11– 24.09.11 in Rheinbach

Seminarleiter: Glasermeister Dipl. BW Ralf Teichmann

Do., 22.09.2011		
bis 13.00 Uhr	Besichtigung der Werkstätten des Kölner Dom, Dombaumeisterei	
ca. 17:00 Uhr	Eintreffen der Teilnehmer Besichtigung Dombaumeisterei des Kölner Doms, Verglasungen, Katakomben, etc. Ende der Besichtigung	
Fr., 23.09.2011		
bis 09.45 Uhr	Eintreffen der Seminarteilnehmer	
10.00 – 10.10 Uhr	Eröffnung, Begrüßung und Einführung durch den Seminarleiter	Seminarleiter Ralf Teichmann
10.10 – 11.40 Uhr	Konstruktiver Glasbau Technische Regeln und Zustimmung im Einzelfall • Überblick zum Stand der Bauaufsicht relevanten Techn. Regeln im Glasbau, TRLV, TRAV, TRPV • Notwendigkeit der Erwirkung einer Zustimmung im Einzelfall • zukünftige Entwicklung im Bereich der Glasnormung • neue Normenreihe DIN 18008	Dipl.-Phys. Wolfgang Kahlert Glas Statik Konstruktion GmbH Haltern am See
11.40 – 11.50 Uhr	Pause	
11.50 – 13.20 Uhr	Konstruktiver Glasbau Fortsetzung Konstruktiver Glasbau	
13.20 – 14.30 Uhr	Gemeinsames Mittagessen (Mensa)	Seminarteilnehmer
14.30 – 16.00 Uhr	1. Der Sachverständige in der Überprüfung im Sonderbewilligungsverfahren (§8, §7a HwO) 2. Ausnahmeverfahren • aktuelle Probleme • EU-Ausnahmeverfahren	Ass. Hans Fries, HK Dortmund
16.00 – 16.10 Uhr	Pause	
16.10 – 17.50 Uhr	Abdichtung der Baukörperanschlussfuge unter Berücksichtigung der ENEC • Bauphysikalische Gegebenheiten bzw. Änderungen • Thermographie	Heinz-Josef Nilges, Leiter Anw.tech. Henkel AG & Co KGaA, Düsseldorf
17.50 – 18.00 Uhr	Pause	
18.00 – 19.00 Uhr	Diskussion mit den Sachverständigen „Aus der Praxis für die Praxis“ u. U. Fälle der teilnehmenden Sachverständigen	Seminarleiter: Ralf Teichmann
19.30 Uhr	Gemeinsames Abendessen im Restaurant	Seminarteilnehmer
Sa., 24.09.2011		
09.00 – 10.30 Uhr	Verkehrssicherheit mit Glas (Teil 1) • Planung und Ausschreibung • Anwendung und Ausführung	Dipl. Ing. Glasermeister Lorenz Burger Gutachterbüro Burger, Übersee / Chiemsee
10.30 – 10.45 Uhr	Pause	
10.45 – 12:15 Uhr	Verkehrssicherheit mit Glas (Teil 2) • Mängel und Schäden bei Planung und Ausführung • Begutachtung und Bewertung von Mängeln und Schäden	Dipl. Ing. Glasermeister Lorenz Burger
12.30 – 13.30 Uhr	Pause	
11.35 – 13.05 Uhr	Restwertbestimmung bei Isolierglas-Scheiben • Fortsetzung des Themas vom letzten Jahr • Diskussion • Arbeitsgruppe/Lösungen	Udo Pauly/Ralf Teichmann Sachverständige
13.30 – 13.40 Uhr	Schlusswort des Seminarleiters	Seminarleiter Ralf Teichmann
13.45 Uhr	Gemeinsames Mittagessen im Restaurant Danach Ende der Veranstaltung	Seminarteilnehmer

Teilnahmeberechtigt am Seminar sind die bei den Handwerkskammern öffentlich bestellten und vereidigten Sachverständigen des Glaserhandwerks und der nominierte Sachverständigen-Nachwuchs. Die Kosten für die Seminarteilnahme am Sachverständigenseminar „33. Sachverständigen-Diskussionstage“ betragen: 290,- € für Mitglieder von Glaser-Innungen und 435,- € für Nichtmitglieder des GIV NRW und BIV des Glaserhandwerks. In diesen Beträgen sind eingeschlossen: sämtliche unmittelbaren Seminarkosten, Übernachtung vom 23.09. zum 24.09.2011 (Hotel, Einzelzimmer), Mittagessen am 23.09. und 24.09.2010 (Mensa/Restaurant), Abendessen am 23.09.2011 im Restaurant, Frühstück am 24.09.11. Bei einer weiteren Übernachtung (Einzelzimmer) bereits vom 22. zum 23.09.2011 im Hotel, sind die zusätzlichen Übernachtungskosten/Frühstückskosten von den Teilnehmern selbst zu entrichten. Änderungen vorbehalten. Verbindliche Anmeldungen zu dem Seminar senden Sie bitte bis zum 26.08.2011 an:

GESELLSCHAFT FÜR BERUFLICHE FÖRDERUNG DES GLASERHANDWERKS MBH

Kleine Heeg 10 a, 53359 Rheinbach · Tel. 0 22 26 / 57 75, Fax 0 22 26 / 1 39 60 · E-Mail: bildung@glaserhandwerk-nrw.de

Berufsausbildungsverhältnis

Abmahnung & fristlose Kündigung

Aus gegebenem Anlass informieren wir Sie nachfolgend über einige Grundsätze zum Thema Abmahnung und fristlose Kündigung eines Berufsausbildungsverhältnisses, die unbedingt in der betrieblichen Praxis zu beachten sind.

Das Berufsausbildungsverhältnis kann während der zu vereinbarenden Probezeit, die höchstens vier Monate betragen darf, jederzeit ohne Einhalten einer Kündigungsfrist gekündigt werden. Ein Kündigungsgrund ist nicht erforderlich.

Nach der Probezeit kann das Berufsausbildungsverhältnis vom Ausbildungsbetrieb nur aus einem wichtigen Grund und nur fristlos gekündigt werden. Die Kündigung muss schriftlich erfolgen. Im Kündigungsschreiben sind die Kündigungsgründe im Einzelnen anzugeben. Meist ist Anlass für eine fristlose Kündigung ein Fehlver-

ten des Lehrlings.

Aber nicht jedes Fehlverhalten berechtigt zur fristlosen Kündigung. Zwar können Straftaten des Lehrlings unmittelbar zur fristlosen Kündigung berechtigen, etwa der Diebstahl von Sachen des Ausbildungsbetriebs von einigem Wert. Im Regelfall ist das Fehlverhalten des Lehrlings aber nicht derart gewichtig, sodass zunächst zum mildereren Mittel gegriffen werden muss, zur Abmahnung. Die Abmahnung ist der „Schuss vor den Bug“, die fristlose Kündigung der „Volltreffer“. Dasselbe Fehlverhalten kann nicht zugleich abgemahnt und zum Kündigungsgrund gemacht werden. Wie viele Abmahnungen vor der fristlosen Kündigung ausgesprochen werden müssen, hängt von der Schwere und Wiederholung des Fehlverhaltens ab, das der Lehrling an den Tag legt. Es kann sein, dass eine Abmahnung ausreicht (selten!), in der

**ABMAHNUNG**

Leider mussten wir feststellen, dass Sie durch folgendes Verhalten gegen Ihre Pflichten aus dem Ausbildungsvertrag verstoßen haben:

Dokumentation

Sie fehlten vom 1. August 2010 bis zum 3. August 2010 unentschuldig im Betrieb. Die von Ihnen angekündigte Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung liegt bis heute nicht vor. Am 9. August 2010 erschienen Sie am Arbeitsplatz statt um 8:00 Uhr erst um 8:45 Uhr, also 45 Minuten zu spät. Vom 24. August 2010 bis zum 26. August 2010 verließen Sie Ihren Arbeitsplatz jeweils ohne Entschuldigung bereits um 12:00 Uhr, obwohl erst um 13:00 Uhr Arbeitsschluss war. Am 29. August 2010 sollten Sie um 7:00 Uhr auf der Baustelle in der ...straße, 22... Hamburg, sein. Auf Ihren Anruf um 8:10 Uhr erklärte Ihnen unser Geselle, Herr..., dass Sie nicht mehr zur Baustelle kommen, sondern sich in unserem Büro in der ...straße, 20... Hamburg, melden sollen. Dort sind Sie nicht erschienen.

Rüge

Mit diesem Verhalten haben Sie Ihre Pflichten aus dem Ausbildungsvertrag grob verletzt. Bei Arbeitsunfähigkeit haben Sie den Ausbildungsbetrieb sofort anzurufen und mitzuteilen, dass Sie krank sind. Außerdem haben Sie uns innerhalb von drei Tagen eine Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung vorzulegen. Sie haben die Arbeitszeit einzuhalten und pünktlich an Ihrem Arbeitsplatz zu erscheinen. Sie haben den Weisungen zu folgen, die Ihnen im Rahmen der Berufsausbildung von Ausbildern oder von anderen weisungsberechtigten Personen erteilt werden. Der Weisung unseres Gesellen, ins Büro zu gehen, hätten Sie nachkommen müssen.

Regel sind aber mehrere Abmahnungen erforderlich (etwa bei Verspätungen, Schwänzen), bevor das nächste Fehlverhalten zur fristlosen Kündigung berechtigt. An das Verhalten eines Lehrlings sind nicht so strenge Anforderungen zu stellen wie an das Verhalten eines erwachsenen Arbeitnehmers. Für Abmahnungen gelten keine Fristen. Sie sollten aber zeitnah erfolgen.

Eine wirksame Abmahnung, die unbedingt schriftlich erteilt werden sollte, hat drei Funktionen und besteht dementsprechend aus drei Teilen: Das Fehlverhalten des Lehrlings ist so genau wie möglich zu beschreiben, insbesondere nach Datum und Uhrzeit sowie nach Inhalt (Dokumentation). Der Lehrling ist darauf hinzuweisen, dass und warum sein Fehlverhalten gegen seine Pflichten aus dem Ausbildungsvertrag verstößt (Rüge). Dem Lehrling ist für den Wiederholungsfall die fristlose Kündigung

des Ausbildungsverhältnisses anzudrohen (Warnung). Die Übergabe der Abmahnung sollte durch den Lehrling selbst oder durch einen Zeugen quittiert werden, um Beweisprobleme zu vermeiden (siehe nebenstehendes Beispiel).

Beim nächsten gravierenden Fehlverhalten könnte man an den Ausspruch einer fristlosen Kündigung denken. Der Kündigungsgrund besteht aus dem abgemahnten Fehlverhalten und dem neuen Fehlverhalten. Da der Kündigungsgrund im Kündigungsschreiben anzugeben ist, sollte das dokumentierte Fehlverhalten aus allen Abmahnungen (Dokumentation) im Kündigungsschreiben wiederholt werden und das neueste Fehlverhalten als Kündigungsanlass in gleicher Weise genau beschrieben werden.

Weitere Informationen und Beratung zu diesem Thema erhalten Sie in der Geschäftsstelle Ihrer Innung oder Ihres Verbandes.

Flinter – großartig klein für den Duschbereich

Flinter beeindruckt durch intelligente Technik auf kleinstem Raum. Mit Flinter bietet P+S ein Anschlagstürband an, welches nicht nur multifunktional einsetzbar ist, sondern sich durch seine außergewöhnliche Formsprache auszeichnet.

PS
Eisenstraße 2, D-51545 Waldbröl,
Telefon +49 (0) 22 91-92 06-0, Telefax +49 (0) 22 91-92 06-681
Internet: www.pauli.de, e-Mail: pauli@pauli.de

Pauli + Sohn: Viereckige Duschbeschläge und passendes Zubehör



Flinter – großartig klein

Flinter beeindruckt. Vor allem dadurch, wie viel intelligente Technik auf kleinstem Raum untergebracht werden kann. Beispielsweise eine Einrastfunktion bei 0° mit Selbstschließung auf den letzten Zenti-

metern, ein Öffnungswinkel von 180° oder eine einfache Montage inklusive kostengünstiger Glasbearbeitung. Dass das Ganze dann auch noch sehr gut aussieht und sich an viele Einbausituationen flexibel anpassen lässt, ist ebenfalls typisch Flinter.

Die neue Duschtürband-Serie Flimea (Pendeltürband), Flinter (Anschlagstürband) und Fluture (überlappendes Band) sowie viel passendes Zubehör finden Sie in der P+S-Duschenwelt im Internet.

Schulungen inklusive

Mit den Schulungen in Waldbröl, Frankfurt, Mannheim und einigen weiteren Orten informiert Sie Pauli über die richtige Verbauung und den sinnvollen Einsatz der P+S Duschsyste-me. Informationen über die aktuellen Schulungstermine finden Sie im Internet unter www.pauli.de.

INFO

Facts zu Flinter

- auf den letzten Zentimetern selbstschließend
- Dichtprofil beschlageseitig im Bandbereich durchlaufend
- Nulllagenstellung (feste Einrastfunktion bei 0°)
- sehr flache Gegenplatten
- Langlochverstellung in der Wandbefestigung
- Glasstärke: 6, 8 und 10 mm
- Tragfähigkeit (2 Bänder): 36 kg, entspricht einer maximalen Türflügelgröße von 900 x 2000 mm bei 8 mm Glasdicke

Seminar zur DIN 18008

Jetzt schon informieren, was 2012 Gesetz wird

Unter diesem Motto stand das Seminar am 15. April 2011 von Dieckmann-Glasbeschläge in Zusammenarbeit mit der Pauli Akademie.

Die neue Glasnorm 18008 wurde Ende 2010 veröffentlicht und wird voraussichtlich Anfang 2012 in Kraft treten. Die DIN 18008 „Glas im Bauwesen – Bemessungs- und Konstruktionsregeln“ wird in den Teilen 1 „Begriffe und allgemeine Grundlagen“ und Teil 2 „Linienförmig gelagerte Verglasungen“ unterteilt und damit die TRLV,TRAV etc. ablösen.

Aufgrund der Vielzahl der Anmeldungen wurde die Veranstaltung kurzerhand von den Geschäftsräu-

men der Fa. Dieckmann in das nahegelegene Tagungshotel Dreiklang in Kaltenkirchen verlegt. Frau Dr. Siebert vom Ingenieurbüro Siebert aus München erklärte sehr anschaulich anhand von Beispielen, was mit der neuen DIN geregelt wird. Auch sind verschiedene Teile der DIN immer noch nicht abgeschlossen – eine Einspruchsfrist läuft noch.

Trotz eines sehr interessanten aber trockenen Themas gelang es Frau Dr. Siebert, über 4 Stunden Information zu vermitteln und eine lebhafte Diskussion anzuregen.

Wie wichtig dieses Thema ist, zeigte auch die überdurchschnittlich hohe Teilnahme von Mitarbeitern des Flachglashandels. Zum Schluss



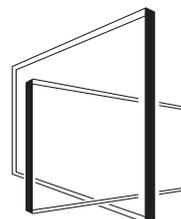
dankte Ralf Mäckelmann von Dieckmann Glasbeschläge der Referentin Frau Dr. Siebert für einen spannenden und gelungenen Vortrag sowie den Teilnehmern für ihr reges Interesse und der aktiven Mitarbeit.

INFOS

Dieckmann-Glasbeschläge
Kirchweg 123, 24558 Henstedt-U.
Tel. 0 41 93 / 75 55 70
info@dieckmann-glasbeschlaege.de
www.dieckmann-glasbeschlaege.de



...paßgenau für jeden Bau...



**HANSEATA
FLACHGLAS**

Sollredder 9 • 21465 Wentorf • Telefon 040 / 729 070-0 • Telefax 040 / 729 070-70 • Hotline 0800 - 729 07 00 • www.hanseata.de

WULF KAPPES TISCHLEREIBEDARF OHG

Holzleisten

Spezialprogramm für Glaser
Umfangreiches Sortiment

Bitte fordern Sie
unseren Katalog an!



- ▶ Holzleisten (über 1100 Sorten am Lager)
- ▶ Spezialprogramm (Türfalzleisten, Glasfalzleisten, Einnagelstäbe, Dichtungsleisten)
- ▶ Ausführungen in verschiedenen Holzarten (natur oder lackiert)
- ▶ Sonderausführungen nach Ihren Wünschen

Winsbergring 5 • 22525 Hamburg

(nur 1 Minute von der BAB 7-Abfahrt Volkspark entfernt)

Tel. (040) 853 34 3-0 • Fax (040) 853 34 3-15

www.ikk-nord.de

Rechnen Sie mit uns.



Wir rechnen mit Ihnen!

*z. B. durch Teilnahme am Bonusprogramm der IKK Nord

Mein Vorteil:

keine Praxisgebühr*
kein Zusatzbeitrag

 **IKK Nord**

Die Krankenkasse für den Norden.

☎ 0800 4557378 • gebührenfrei

INDIVIDUELLER ZUGANG ...

TÜRGRIFF MIT CODE

- » Griff mit integriertem Code-Verriegelungssystem ohne Kabel
- » Leichte Funktionsweise:
Code mit 4 bis 6 Ziffern/bis zu 9 Codes für unterschiedliche Benutzer
- » Anzeige für Verriegelung/Entriegelung, Batterie ersetzen
- » Autonomie 100.000 Betätigungen (geliefert mit 2 Lithium-CR2-Batterien)
- » Einfache Installation
- » Wahl zwischen manueller und automatischer Verriegelung/Sperre
- » Ausgang ist immer frei

**MUSKAT**[®]

... Ihre Verbindung zum Glas.